



Voranschläge 2009

1. Voranschläge 2009

Die Details zu den Voranschlägen der Stadtwerke, des Altersheimes Espel und des städtischen Haushaltes ergeben sich aus dem Kommentar des Stadtrates vom 24. September 2008.

1.1 Stadtwerke

Die Investitionsrechnung der Stadtwerke beinhaltet Ausgaben von CHF 11'680'000 und Einnahmen von CHF 1'963'000; dies ergibt geplante Nettoinvestitionen von CHF 9'717'000.

Die Laufende Rechnung sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 3'413'000 vor. Der budgetierte Bruttogewinn 1 (DB1) beträgt CHF 9'759'000. Der Bruttogewinn 3 (DB 3) kommt auf CHF 4'637'000 zu liegen und der Bruttogewinn 6 (DB 6) wird auf CHF 3'413'000 veranschlagt. Es wird keine Ablieferung an den Stadthaushalt budgetiert; eine solche hätte im Rahmen der Strompreisdeklaration Ende August 2008 bekannt gegeben werden müssen.

1.2 Altersheim Espel

Die Laufende Rechnung sieht einen Mietzins für die Immobilien von CHF 60'000 für das zweite Halbjahr vor. Dies im Hinblick auf das Projekt Public Private Partnership, welches der Stadtrat am 2. Juli 2008 dem Stadtparlament zum Entscheid unterbreitet hat. Aufwand und Erträge belaufen sich auf 3'510'000 Franken.

1.3 Städtischer Haushalt

In der Investitionsrechnung sind Nettoinvestitionen von CHF 19'720'000 vorgesehen. Darin berücksichtigt ist ein Reservenbezug von CHF 500'000 (Feuerwehr). Weiter sind vorsorglich Desinvestitionen von rund CHF 1 Mio. aufgenommen. Rund die Hälfte des geplanten Investitionsvolumens ist für Aufwendungen in die Schulinfrastruktur reserviert.

In der Laufenden Rechnung 2009 erwartet der Stadtrat einen Aufwandüberschuss von CHF 2'197'425, dies bei einem Gesamtaufwand von CHF 83'614'535 und einem Gesamtertrag von CHF 81'417'110. Im Aufwand ist eine Sonderabschreibung von CHF 1 Mio. enthalten. Richtet man das Augenmerk auf den geplanten Aufwand 2009 vor Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen und internen Verrechnungen, also dem so genannten Kernaufwand, liegt der budgetierte Aufwand 2009 um 3.16% über dem Niveau der Rechnung 2007.

2. Voraussichtliche Rechnungsabschlüsse 2008

2.1 Stadtwerke

In der Investitionsrechnung der Stadtwerke ist bei einem geplanten Investitionsvolumen von 5.7 Mio. Franken mit Minderausgaben von rund 2.5 Mio. Franken zu rechnen.

In der Laufenden Rechnung der Stadtwerke wurde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'720'000 gerechnet. Im Bereich Unterhalt und Reparaturen können CHF 250'000 eingespart werden. Zusammen mit diversen weiteren Budgetabweichungen ist für 2008 bei den Stadtwerken mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 1.9 Mio. zu rechnen.

2.2 Altersheim Espel

Die Rechnung 2008 des Altersheim Espel dürfte im budgetierten Rahmen abschliessen.

2.3 Städtischer Haushalt

Die Investitionsrechnung 2008 wird mit einem Bruttoinvestitionsvolumen von voraussichtlich CHF 9.7 Mio. (Budget: CHF 11.4 Mio.) abschliessen. Aufgrund der heutigen Informationslage ist davon auszugehen, dass die Laufende Rechnung 2008 mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 0.6 Mio. abschliessen wird (budgetierter Aufwandüberschuss: CHF 1.06 Mio.). Der Aufwand wird um rund CHF 0.1 Mio. über dem budgetierten Betrag abschliessen. Mit einem voraussichtlichen Mehrertrag von CHF 1.8 Mio. ergibt dies eine Besserstellung gegenüber dem Budget um CHF 1.7 Mio.

3. Verfahren

Nach der Behandlung im Stadtparlament werden die Voranschläge 2009 und der Steuerfuss dem fakultativen Referendum unterstellt (Art. 10 lit. i Gemeindeordnung).

Anträge

1. Die Voranschläge für das Jahr 2009 der Stadtwerke mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'413'000, des Altersheimes Espel mit einem ausgeglichenen Budget und des städtischen Haushaltes mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'197'425 werden genehmigt.
2. Die Steuersätze für das Jahr 2009 werden wie folgt festgelegt:
Gemeindesteuer 122 % (wie bisher)
Grundsteuer 0.6 ‰ (wie bisher)

Stadtrat